

PRESSEDIENST

Wien, 23. Jänner 2009

Anstieg bei Krediten an Unternehmen, Rückgang bei privaten Haushalten

Aktuelle Entwicklung der Kredite an Nichtbanken (Stand November 2008)

Das Gesamtvolumen an Ausleihungen an Nichtbanken im Inland stieg gegenüber dem Vormonat wechsellkursbereinigt um rund 1,4 Mrd EUR (bzw. 0,5%). Der Anstieg im November 2008 ging ausschließlich auf den EUR-Kreditbereich zurück – der Bestand an EUR-Ausleihungen stieg um 1,7 Mrd EUR (oder 0,7%) auf rund 251 Mrd EUR. Bei Fremdwährungsausleihungen gab es im November 2008 einen wechsellkursbereinigten Rückgang um 0,2 Mrd EUR auf rund 55 Mrd EUR.

Sektoral betrachtet zeigte sich bei den Ausleihungen, dass der Anstieg größtenteils nichtfinanzielle Unternehmen betraf. Die Ausleihungen an inländische Unternehmen in EUR stiegen gegenüber dem Vormonat um rund 2,0 Mrd EUR (bzw. 1,7%) auf einen Stand von rund 121 Mrd EUR. Im Fremdwährungsbereich gab es wechsellkursbereinigt einen Anstieg um 0,2 Mrd EUR zu verzeichnen. Bei Ausleihungen an private Haushalte (inkl. Freie Berufe) konnte in Summe wechsellkursbereinigt eine Reduktion von rund 1 Mrd EUR (0,2 Mrd entfielen hievon auf den Fremdwährungsbereich) beobachtet werden.

Das **Gesamtvolumen an Ausleihungen an Nichtbanken**¹ im Inland sank gegenüber dem Vormonat um 0,9 Mrd EUR (0,3%) auf 305 Mrd EUR, wechsellkursbereinigt lässt sich allerdings ein Anstieg von rund 1,4 Mrd EUR (0,5%) errechnen. Gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres gab es einen Anstieg um 17,4 Mrd EUR (6,1%); wechsellkursbereinigt betrug die Zunahme rund 13,1 Mrd EUR bzw. +4,4%.

Der Anstieg im November 2008 ging ausschließlich auf **Kredite in Euro** zurück – der Bestand an Euro-Ausleihungen stieg um 1,7 Mrd EUR (0,7%) auf ein aushaftendes Gesamtvolumen von 250,5 Mrd EUR. Der Bestand an Euro-Ausleihungen expandierte innerhalb der letzten 12 Monate um 10,3 Mrd EUR (4,3%).

¹ Nichtbanken sind alle privaten Haushalte, privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht-finanziellen Unternehmen, Nichtbanken-Finanzintermediäre sowie Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger.

Der Bestand an **Fremdwährungsausleihungen** lag im November 2008 bei 54,6 Mrd EUR und sank somit gegenüber dem Vormonat um 2,6 Mrd EUR. Großen Anteil hatte daran die Wechselkursentwicklung des Schweizer Franken, der im November stark abwertete. Bei Berücksichtigung der Wechselkurseffekte konnte transaktionsbedingt lediglich ein Rückgang um 0,2 Mrd EUR verzeichnet werden. Die Fremdwährungsausleihungen zeigten gegenüber dem Bestand Ende November 2007 eine Zunahme von 7,1 Mrd EUR bzw. 15,0%. Klammert man die Wechselkurseffekte aus, belief sich der Zuwachs nur auf 2,8 Mrd EUR bzw. 5,0%.

Sektoral betrachtet zeigte sich bei den Ausleihungen in allen Währungen, dass der Anstieg hauptsächlich auf den **Subsektor nichtfinanzielle Unternehmen** zurückzuführen war. Die Zuwächse verteilten sich dabei auf breiter Front auf den Bankensektor und betrafen insbesondere Ausleihungen in Euro; diese stiegen im November 2008 um rund 2,0 Mrd EUR (1,7%) auf 120,5 Mrd EUR (im Oktober war noch ein Rückgang um 1,6 Mrd EUR bzw. -1,7% festzustellen). Im Fremdwährungsbereich – der im Unternehmenssektor allerdings eine untergeordnete Rolle spielt – konnte wechselkursbereinigt ebenfalls eine leichte Erhöhung von 0,2 Mrd EUR (1,6%) auf 12,6 Mrd EUR beobachtet werden.

Bei **Ausleihungen an private Haushalte** (inklusive Freie Berufe) konnte in Summe ein Rückgang von 2,8 Mrd EUR beobachtet werden; wechselkursbereinigt lag dieser bei rund 1 Mrd EUR. Innerhalb der letzten 12 Monate wurde bei Ausleihungen an private Haushalte (inklusive Freie Berufe) in Summe ein Anstieg von 4,4 Mrd EUR oder 3,9% gemeldet, wechselkursbereinigt betrug der Zuwachs allerdings nur 1,6 Mrd EUR oder +1,4%. Die Ausleihungen in Euro sanken in diesem Segment um 0,8 Mrd EUR (1,0%) auf einen aushaftenden Stand von 81,4 Mrd EUR. Im Fremdwährungsbereich gab es einen transaktionsbedingten Rückgang von 0,2 Mrd EUR (0,6%) auf 36,7 Mrd EUR.

Die Kreditentwicklung unterliegt in der OeNB einem regelmäßigen Monitoring, wobei zukünftig eine Berichterstattung in Form einer Presseaussendung auf monatlicher Basis erfolgen wird.

Ausleihungen des österreichischen Bankensektors an inländische Nichtbanken

	Ausleihungen								
	inländische Nichtbanken			hievon inländische private Haushalte			hievon inländische nichtfinanzielle Unternehmen		
	Stand in Mrd EUR	Bereinigte Veränderung zur Vorperiode in %	Bereinigte Veränderung zum Vorjahr in %	Stand in Mrd EUR	Bereinigte Veränderung zur Vorperiode in %	Bereinigte Veränderung zum Vorjahr in %	Stand in Mrd EUR	Bereinigte Veränderung zur Vorperiode in %	Bereinigte Veränderung zum Vorjahr in %
Nov.07	287,6	0,3%	3,4%	113,7	-0,2%	7,0%	121,9	0,7%	3,9%
Dez.07	290,0	0,8%	4,1%	113,9	0,2%	6,5%	124,1	1,8%	5,0%
Jän.08	291,1	-0,1%	4,1%	114,4	-0,4%	6,4%	125,1	0,6%	5,1%
Feb.08	292,1	0,2%	4,2%	114,7	-0,1%	6,3%	126,1	0,7%	5,4%
Mär.08	294,0	0,5%	4,5%	116,0	0,9%	3,3%	127,1	0,8%	9,2%
Apr.08	293,6	0,2%	4,0%	114,9	-0,2%	3,1%	127,4	0,4%	9,2%
Mai.08	293,9	0,2%	4,4%	114,7	0,1%	2,5%	127,5	0,1%	7,9%
Jun.08	298,3	1,2%	5,1%	116,3	1,0%	3,1%	129,5	1,5%	7,7%
Jul.08	296,0	-0,5%	4,4%	115,6	-0,1%	2,8%	129,7	0,2%	7,6%
Aug.08	297,8	0,4%	4,6%	116,2	0,1%	2,6%	130,2	0,3%	7,4%
Sep.08	304,9	1,9%	5,3%	118,1	0,8%	2,3%	132,0	1,1%	7,9%
Okt.08	306,0	-1,1%	4,3%	120,9	0,0%	2,1%	131,4	-1,2%	7,1%
Nov.08	305,0	0,5%	4,4%	118,1	-0,9%	1,4%	133,1	1,7%	8,1%

Quelle: OeNB.

Weitere statistische Informationen unter: dieaktuellezahl.oenb.at bzw. www.oenb.at im Bereich „Statistik und Melderservice“.

Rückfragehinweis:

Statistik Hotline
Tel.: +43-1-40420-5555
Statistik.hotline@oenb.at

Herausgeber:

Oesterreichische Nationalbank
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: +43-1-40420-6666